



DIE HAMBURGER  
HAUPTKIRCHEN

---



ST. MARIEN-DOM  
HAMBURG

HAMBURGER  
ORGELSOMMER

2026 JULI BIS  
SEPTEMBER



St. Michaelis

HAUPTKIRCHE  
ST. PETRI



KLUG MUTIG SCHÖN  
st  
katharinen



st. Nikolai  
DIE HAUPTKIRCHE  
AM KLOSTERSTERN



StJacobi



ST. MARIEN-DOM  
HAMBURG

## WILLKOMMEN

Zu den Konzerten des Hamburger Orgelsommers 2026 möchte ich Sie im Namen des Kollegiums der Hauptkirchen und des Mariendomes sehr herzlich einladen! Die Räume und Instrumente dieser Kirchen halten unvergleichliche Erlebnisse für Sie bereit: alle Kirchen beherbergen große und erstklassige Orgeln in größtmöglicher stilistischer Breite. Die Palette reicht von den historischen Instrumenten in St. Jacobi und St. Katharinen über die neobarock-symphonischen Anlagen in St. Marien, St. Petri und St. Michaelis bis hin zu dem avantgardistischen Instrument in St. Nikolai. Entsprechend vielfältig ist die Musik, die zwischen dem Eröffnungskonzert am 5. Juli in St. Katharinen (mit Chor und Orchester) und dem Abschlusskonzert am 13. September in St. Nikolai erklingt.

Freuen Sie sich mit uns auf internationale Stars der Orgelwelt wie Franz Danksagmüller, Richard Gowers, Lukas Hasler, Matthias Havinga, Anna Lapwood, Olivier Latry, Rudolf Lutz, Jan Liebermann, Tjark Pinne, Masaaki Suzuki, Sietze de Vries, Steven Wooddell und viele andere mehr!

Ihr Andreas Fischer  
(St. Katharinen)





## HAUPTKIRCHE ST. MICHAELIS

Als erster Neubau nach der Reformation in Hamburg ist die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Michaelis seit 1685 die jüngste und größte der Hamburger Hauptkirchen. Das Wahrzeichen Hamburgs ist die bedeutendste Barockkirche Norddeutschlands.

Zu allen Zeiten verfügte die Hauptkirche St. Michaelis über herausragende Orgeln, z. B. von Arp Schnitger (bis 1750), Johann Gottlieb Hildebrandt (bis 1906) und schließlich der Fa. Walcker & Cie von 1912–1945, letztere war zeitweise die größte Kirchenorgel der Welt. Die aktuelle Reorganisation der Orgelanlage geschah durch die Bonner Orgelbauwerkstatt Klais und den Freiburger Orgelbau Hartwig und Tilmann Späth im Zuge der Renovierung der Großen Steinmeyer-Orgel, der stilgerechten Rekonstruktion der Konzertorgel (Marcussen) und durch den Neubau eines Fernwerkes, angelehnt an das der Walckerorgel. Durch einen Zentralspieltisch auf der Konzertempore sind alle drei Orgeln miteinander verbunden und bilden gemeinsam eine grandiose Anlage mit insgesamt 145 Registern, die ihresgleichen sucht. Die Steinmeyer-Orgel auf der Westempore ist von 1962, hat fünf Manuale, Pedal, 86 Register und 6.674 Pfeifen. Die Konzertorgel der Fa. Marcussen auf der Nordempore ist von 1914, hat zwei Manuale, Pedal, 42 Register und 2.751 Pfeifen. Das Fernwerk im Dachboden über der Steinmeyer-Orgel hat 17 Register. Über einen 20 Meter langen Schallkanal werden die Klänge zur Rosette in der Mitte der Kirchendecke geführt. Die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel, das vierte Instrument im Kirchoraum, wurde 2010 von der Firma Freiburger Orgel Hartwig und Tilmann Späth gebaut. Sie hat 13 Register auf zwei Manualen und Pedal.

Orgelkonzerte vom 8. Juli bis 2. September  
mittwochs um 19:00 Uhr | Eintritt: 12,00 €  
Konzerteinführung jeweils um 18:30 Uhr  
im Besucherzentrum Sankt Michaelis  
[www.st-michaelis.de/michel-musik](http://www.st-michaelis.de/michel-musik)



St. Michaelis

## HAUPTKIRCHE ST. PETRI

St. Petri ist die älteste der fünf Hamburger Hauptkirchen. Das vier-schiffige Gebäude, zentral an Markt und Rathaus gelegen, wurde 1195 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Orgelbauer wie Niehoff, Fritzsche und Walcker, Organisten wie Jacob Praetorius oder die Kirchenmusikdirektoren Telemann und C. P. E. Bach stehen für eine lange musikalische Tradition auf höchstem Niveau.

St. Petri besitzt drei Orgeln aus der Werkstatt von Rudolf von Beckerath sowie eine Truhenorgel von Henk Klop. Die Große Orgel von 1955 gehört mit vier Manualen, 66 Registern und 4.724 Pfeifen zu den größten und klangschönsten Hamburgs. Sie erklingt neben den Gottesdiensten in etwa 60 Konzerten pro Jahr, die traditionsreiche Stunde der Kirchenmusik eingerechnet. Mit diesem Instrument sollte ursprünglich eine Antwort des 20. Jahrhunderts auf die Arp-Schnitger-Orgel in der benachbarten St.-Jacobikirche gegeben werden. Doch bereits vor der letzten großen Restaurierung und Erweiterung im Jahre 2006 durch die Firma Alexander Schuke, Potsdam, überraschte das Instrument durch seinen weichen, sonoren Grundstimmenchor. Ein Grund dafür war, dass mehr als ein Drittel der Pfeifen aus der spätmantischen Walcker-Orgel stammt, Material, das durch Beckerath und später Schuke einfühlbar mit neugebauten Registern zu einem Ganzen verschmolzen wurde.

So hören das Publikum heute eines der charaktvollsten Instrumente der Hamburger Orgellandschaft an einer Stätte, an der seit 800 Jahren Gottesdienst gefeiert und seit 650 Jahren die Orgel zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen gespielt wird.

Orgelkonzerte vom 17. Juli bis 4. September  
freitags um 19:00 Uhr  
Eintritt: 12,00 €  
[www.sankt-petri.de](http://www.sankt-petri.de)

HAUPTKIRCHE  
ST. PETRI





## HAUPTKIRCHE ST. KATHARINEN

Die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Katharinen ist die dritte der fünf Gemeindekirchen des alten Hamburg. Sie wurde um 1250 gegründet, im 15. Jhd. als gotische Backsteinbasilika neu errichtet und 1943 schwer beschädigt. Die reiche Innenausstattung mit der kostbaren Barockorgel verbrannte. Das Äußere einschließlich des berühmten barocken Turmhelmes von P. Marquardt konnte nach alten Plänen 1950–1956 wiederhergestellt werden. 2010–2012 erfolgte eine Generalsanierung, in deren Zuge auch die Rekonstruktion der alten Orgel vollendet wurde.

Die Ursprünge des Instrumentes reichen bis in die Reformationszeit zurück. Nach und nach wurde es unter den hier wirkenden bedeutenden Organisten Heinrich Scheidemann und Johann Adam Reincken bis zum Ende des 17. Jhds. viermanualig auf 58 Register und zu einem der berühmtesten Instrumente des hanseatischen Orgelbarock ausgebaut. Daran hatten Orgelbauer wie Scherer, Fritsche, Stellwagen und Besser entscheidenden Anteil. Als letztes Beispiel der frühen Blütezeit des Hamburger Orgelbaues überlebte es sowohl die Neubautätigkeit Arp Schnitgers am Ende des 17. Jhds., als auch den Großen Brand von 1842. Johann Sebastian Bach gab hier 1720 ein denkwürdiges Konzert und bezeichnete das Instrument als »ein in allen Stücken vortreffliches Werk«. Besonders lobte er »die Schönheit und Verschiedenheit« der zahlreichen Zungenregister und die hervorragende Ansprache »bis ins tiefste C« des in voller Länge ausgebauten Principal 32'. Unter dem Motto »Eine Orgel für Bach« wurde das Instrument unter Wiederverwendung 520 erhaltener historischer Pfeifen durch die niederländische Orgelbaufirma Flentrop wiederaufgebaut und 70 Jahre nach seiner Zerstörung fertiggestellt.

Orgelkonzerte vom 5. Juli bis 30. August  
sonntags um 18:00 Uhr  
Eintritt: 12,00 €  
[www.katharinen-hamburg.de](http://www.katharinen-hamburg.de)

KLUG MUTIG SCHÖN  
**st**  
katharinen

## HAUPTKIRCHE ST. NIKOLAI

Im Kirchenbau des 20. Jahrhunderts nimmt die Hauptkirche St. Nikolai eine Sonderstellung ein. Architektonisch von großer Geschlossenheit eröffnet das von 1960 bis 1962 errichtete Bauwerk einen akustisch idealen Raum: Weit, hell, klar, mit einem faszinierenden Orgelprospekt des Architekten Langmaack als integralem Bestandteil der Raumgestaltung.

Wie ein Schiffsbug scheint die Orgel in den Raum zu ragen und stellt heute eines der modernsten Instrumente weltweit dar: Von der Firma Peter 1966 im Stil des Neobarock erbaut, wurde sie in den vergangenen Jahren von einer großen Spendenkampagne getragen restauriert und konnte so als klingendes Zeugnis der Nachkriegszeit erhalten werden. Nur wenige Orgeln dieser Art sind heute noch annähernd original überliefert. Gleichzeitig wurde das Instrument durch die Firma Klais um herausragende innovative Elemente erweitert: Warme, füllige Klangfarben ergänzen den schlanken, farbenreichen Klang der 60er Jahre, Obertonklänge ermöglichen bisher »unerhörte« Registrierungen. Aber selbst Schlagwerkregister (große Trommel, Snaredrum, Gongs, Celesta) sowie die Möglichkeit, den Winddruck zu manipulieren, finden sich und bieten eine große Bandbreite an Klängen für die Darstellung der Musik des 21. Jahrhunderts sowie die Improvisation. Neben dem mechanischen Spieltisch auf der Empore wurde das Instrument um einen mobilen Spieltisch im Kirchenschiff ergänzt, so dass eine größere Nähe zwischen Publikum und den Künstlerinnen und Künstlern möglich wird. Nach fünf Jahren des Orgelschweigens wurde die Nikolai-Orgel am Ostersonntag 2023 feierlich eingeweiht und ist schon jetzt aus dem kulturellen Leben der Hansestadt nicht mehr wegzudenken.

Orgelkonzerte vom 11. Juli bis 13. September  
sonnabends um 18:10 Uhr  
Eintritt: 12,00 €  
[www.hauptkirche-stnikolai.de](http://www.hauptkirche-stnikolai.de)

**st. Nikolai**  
DIE HAUPTKIRCHE  
AM KLOSTERSTERN



## HAUPTKIRCHE ST. JACOBI

Die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Jacobi liegt am Pilgerweg nach Santiago de Compostela und wurde 1255 erstmalig urkundlich erwähnt. Der gotische Backsteinbau stammt aus dem 14. Jahrhundert. Im 16. Jhd. kam ein Turmhelm dazu, der seine jetzige Form 1963 erhielt. St. Jacobi ist bekannt für die Kirchenmusik, das Pilgern und die Kunstschätze: die Arp-Schnitger-Orgel, Trinitätsaltar (1510), Petrialtar (1508) und Lukasaltar (1499) sowie Luhn's »Stadtansicht von Hamburg« (1681).

Arp Schnitgers Orgel in St. Jacobi ist die größte in ihrem klingenden Bestand erhaltene Barockorgel norddeutschen Typs. Sie ist ein Kulturdenkmal unschätzbaren Ranges. Ihre ältesten Teile gehen auf die Reformationszeit zurück, lange blieb sie unversehrt. Erst im 20. Jahrhundert erlitt sie größere Schäden, doch blieb die Substanz zu 80% erhalten. Nach einer aufwändigen Restaurierung 1993 erstrahlt sie wieder in altem Glanz.

Die Jacobi-Orgel enthält die umfangreichste Sammlung von originalen Pfeifen aus der Zeit vor 1700, die in einem einzigen Instrument versammelt ist. Ein Viertel davon geht auf die Zeit vor Arp Schnitger zurück. Unter anderen erklingen auch Pfeifen der berühmten Orgelbauerfamilien Scherer und Fritzsche. Sie hatten Hamburg seit dem späten 16. Jahrhundert eine herausragende Bedeutung in der Entwicklung des Orgelbaus verschafft. Aber nicht allein das Alter oder die Anzahl von rund 4000 Pfeifen macht den unübertroffenen Wert aus. Denn die Pfeifen klingen außerordentlich schön und geben ein höchst brillantes Klangbild, welches den Kirchenraum in einzigartiger Weise erfüllt. Die wohlüberlegte Zusammenstellung und Vielfalt der 60 Register lassen die Orgel zum Pilgerort der Organisten und Orgelliebhaber werden.

Orgelkonzerte vom 7. Juli bis 25. August  
dienstags um 20:00 Uhr  
Eintritt: 12,00 €  
[www.jacobus.de](http://www.jacobus.de)



**StJacobi**

## ST. MARIEN-DOM

Der Röm.-Kath. St. Marien-Dom ist seit 1995 Kathedrale des neu gegründeten Erzbistums Hamburg. Die Kirche St. Marien war 1893 nach Plänen des Architekten Arnold Güldenpfennig als erster katholischer Kirchneubau in Hamburg nach der Reformation erbaut worden. Allerdings lag dieser Bau außerhalb der eigentlichen Stadt im neuen Stadtteil St. Georg. Er diente von Beginn an als Zentralkirche der Hamburger Katholiken und hatte schon bald eine große Orgel, die von dem Hamburger Orgelbauer Röther erbaut worden war. Diese Orgel wurde 1965/67 durch einen Neubau Rudolf von Beckeraths ersetzt. Das Instrument hatte 50 Register auf drei Manualen und Pedal. Rudolf von Beckerath (1907–1976) genoss damals wie auch heute hohes Ansehen in der Welt des Orgelbaus. Daher wurde die Orgel im Laufe der Jahre zu einem beachteten Instrument in Hamburg. 2007, anlässlich einer Grundsanierung der Domkirche, wurde das Werk technisch erneuert und um ein viertes Manual und eine 32-Fuß-Basis im Pedal erweitert, so dass es nunmehr 65 Stimmen zählt. Das Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts bildet den Schwerpunkt der Konzerte am St. Marien-Dom.

Seit Januar 2024 ist der St. Marien-Dom im Besitz einer Truhengorgel von Josef Maier/Hergensweiler mit 4 Registern (8' 4' 2' 2 2/3'). Diese eignet sich mit ihrem raumfüllenden Klang und den zauberhaften Einzelstimmen bestens als Continuo-Orgel, für solistische Einsätze und als Dialogpartnerin der großen Beckerath-Orgel.

Orgelkonzerte vom 9. Juli bis 3. September  
donnerstags um 20:00 Uhr  
Eintritt: 12,00 €  
[www.mariendomhamburg.de](http://www.mariendomhamburg.de)



# Hamburger Orgelsommer KONZERTPROGRAMM

Juli bis September 2026 | [www.hamburger-orgelsommer.de](http://www.hamburger-orgelsommer.de)

# 2026

## JULI

<b>SONNTAG</b> 5. Juli 2026	<b>18:00</b>	Organisten der Hauptkirchen und des Mariendomes, Kantorei und Orchester St. Katharinen, Leitung Andreas Fischer	<b>Eröffnung</b> Hamburger Orgelsommer J. S. Bach: Kantaten BWV 146+188, Toccata und Fuge F-Dur BWV 540	20,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>DIENSTAG</b> 7. Juli 2026	<b>20:00</b>	Matthias Havinga (Amsterdam)	Buxtehude, Scheidemann »Ein feste Burg ist unser Gott«, Weckmann	12,00 €	<b>St. Jacobi</b>
<b>MITTWOCH</b> 8. Juli 2026	<b>19:00</b>	Magne H. Draagen (Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis) Hamburger Camerata	OrgelPlus Orchester Händel (Konzert für Orgel und Orchester F-Dur), J. S. Bach, Rheinberger, Cochereau	19,00 €	<b>St. Michaelis</b>
<b>DONNERSTAG</b> 9. Juli 2026	<b>20:00</b>	Nils Grammerstorf, Schlagzeug Christian Weiherer, Orgel	Beam me up Schultheiss (Echoes of 565 Uraufführung), Gras (Lange Reihe Uraufführung), Klatzow, Kopetzki, Muhly	12,00 €	<b>St. Marien</b>
<b>SONNABEND</b> 11. Juli 2026	<b>18:10</b>	Patrycja Olszewska (Lübeck, Musikhochschule)	NEON PULSE Orgel & Live-Elektronik Abschlusskonzert im Master Orgel Improvisation an der Musikhochschule Lübeck	Eintritt frei	<b>St. Nikolai</b>
<b>SONNTAG</b> 12. Juli 2026	<b>18:00</b>	Sebastian Freitag (Dresden)	Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr Buxtehude, Krebs, Pepping, Ritter (Sonate Nr. 4 A-Dur)	12,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>DIENSTAG</b> 14. Juli 2026	<b>20:00</b>	Shin Dong-Il (Seoul)	J. S. Bach, Schumann, Tournemire (Victimae paschali laudes)	12,00 €	<b>St. Jacobi</b>

# JULI

<b>MITTWOCH</b> 15. Juli 2026	<b>19:00</b>	Wolfgang Capek (Wien, St. Augustin)	J. S. Bach, CPE Bach, W. F. Bach, Lefebure-Wely, Saint-Saëns, Dupré, Vierne	12,00 €	<b>St. Michaelis</b>
<b>DONNERSTAG</b> 16. Juli 2026	<b>20:00</b>	Mona Hartmann (Witten, HfK)	Hommage and Changes J. S. Bach, Buxtehude, Eben (Hommage à Dieterich Buxtehude), Mozart, Gárdonyi, Karg-Elert	12,00 €	<b>St. Marien</b>
<b>FREITAG</b> 17. Juli 2026	<b>19:00</b>	Friederike Spangenberg (Gladbeck, St. Lamberti)	Back to Bach J. S. Bach, Karg-Elert, Mendelssohn (4. Sonate)	12,00 €	<b>St. Petri</b>
<b>SONNTAG</b> 19. Juli 2026	<b>18:00</b>	Haruka Kinoshita (St. Katharinen)	Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr Buxtehude, J. S. Bach, Escaich	12,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>DIENSTAG</b> 21. Juli 2026	<b>20:00</b>	Andrew Dewar (Paris)	Böhm, Kluge »Vater unser im Himmelreich«, Steigleder	12,00 €	<b>St. Jacobi</b>
<b>MITTWOCH</b> 22. Juli 2026	<b>19:00</b>	Anna Lapwood (London)	Sonderkonzert – <b>AUSVERKAUFT</b> Werke aus Klassik, Pop und Filmmusik	48,00 €	<b>St. Michaelis</b>
<b>DONNERSTAG</b> 23. Juli 2026	<b>20:00</b>	Marcell Fladerer (Brandenburg, Stadt- und Domorganist)	Joy and Praise J. S. Bach, Hummel »Alleluja«, Guilain, Bruhns, Böhm, Morandi	12,00 €	<b>St. Marien</b>
<b>FREITAG</b> 24. Juli 2026	<b>19:00</b>	Steven Wooddell (USA/Atlanta, Berry College)	Back to Bach J. S. Bach/Vivaldi (Concerto d-Moll), Brahms, Reubke	12,00 €	<b>St. Petri</b>
<b>SONNTAG</b> 26. Juli 2026	<b>18:00</b>	Gunter Kennel (Berlin)	Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr Buxtehude, J. S. Bach, Kennel (Paul-Gerhardt-Suite)	12,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>DIENSTAG</b> 28. Juli 2026	<b>20:00</b>	Gerhard Löffler (Hamburg, Hauptkirche St. Jacobi)	J. S. Bach zum 276. Todestag J. S. Bach: Die Leipziger Choräle	12,00 €	<b>St. Jacobi</b>

# JULI / AUGUST

<b>MITTWOCH</b> 29. Juli 2026	<b>19:00</b>	Charles Balayer (Brive la Gaillarde/Frankreich)	J. S. Bach, Balayer Improvisationen	12,00 €	<b>St. Michaelis</b>
<b>DONNERSTAG</b> 30. Juli 2026	<b>20:00</b>	James McVinnie (Great Britain)	Patterns Stanford (Fantasia and Toccata), Swayne (Riff-raff), Muhly, J. S. Bach	12,00 €	<b>St. Marien</b>
<b>FREITAG</b> 31. Juli 2026	<b>17:00</b>	Theresa Szorek (Gesang) Lars Schwarze (Orgel)	»Glitter & be gay« CSD-Konzert Camp zwischen Opern-Arie und Pop	Eintritt frei	<b>St. Nikolai</b>
<b>FREITAG</b> 31. Juli 2026	<b>19:00</b>	Magne H. Draagen (Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis)	Back to Bach J. S. Bach/Widor, Haarklou, Sixten (Toccata und Fuge über B-A-C-H)	12,00 €	<b>St. Petri</b>
<b>SONNTAG</b> 2. August 2026	<b>18:00</b>	Stefan Kordes (Göttingen)	Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr J. S. Bach, Buxtehude, Reincken, Scheidemann, Weckmann	12,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>DIENSTAG</b> 4. August 2026	<b>20:00</b>	Michael Schönheit (Leipzig)	Reger, Reincken »An Wasserflüssen Babylon«, Weyrauch	12,00 €	<b>St. Jacobi</b>
<b>MITTWOCH</b> 5. August 2026	<b>19:00</b>	Loreto Aramendi (San Sebastián/Spanien, Konservatorium)	Buxtehude, J. S. Bach, Liszt, Saint-Saëns, Tanaka, Fauré, Tournemire	12,00 €	<b>St. Michaelis</b>
<b>DONNERSTAG</b> 6. August 2026	<b>20:00</b>	Lukas Hasler (Los Angeles, Wien)	Reminiscence Schumann, Mendelssohn Bartholdy, W. A. Mozart (Sonate G-Dur), Florence B. Price	12,00 €	<b>St. Marien</b>
<b>FREITAG</b> 7. August 2026	<b>19:00</b>	Kristian Krogsøe (Dänemark, Aarhus, Dom)	Back to Bach J. S. Bach, Gade (Drei Tonstücke), Vierne	12,00 €	<b>St. Petri</b>
<b>SONNABEND</b> 8. August 2026	<b>18:10</b>	Nils Henrik Asheim (Stavanger/Norwegen)	Bach & The Slow Tune J. S. Bach, Asheim, Improvisationen	12,00 €	<b>St. Nikolai</b>

# AUGUST

<b>SONNTAG</b> 9. August 2026	<b>18:00</b>	Rudolf Lutz (Schweiz) Fulbert Steffensky	Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr Improvisation und Texte zu Paul Gerhardt	12,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>DIENSTAG</b> 11. August 2026	<b>20:00</b>	Roman Hauser (Wien)	J. S. Bach, Bruhns (Praeludium in e »Das Große«), Improvisation	12,00 €	<b>St. Jacobi</b>
<b>MITTWOCH</b> 12. August 2026	<b>19:00</b>	Jonathan Scott (Manchester)	Wagner, CPE Bach, Dukas, Elgar, Brahms	12,00 €	<b>St. Michaelis</b>
<b>DONNERSTAG</b> 13. August 2026	<b>20:00</b>	Sebastian Bartmann (Stuttgart)	eleVation Einmann-Ensemble orgatronic Klang wird Raum, Raum wird Erlebnis	12,00 €	<b>St. Marien</b>
<b>FREITAG</b> 14. August 2026	<b>19:00</b>	Olga Zhukova (Hamburg, Hauptkirche St. Petri)	Back to Bach J. S. Bach, Liszt (Präludium und Fuge über B-A-C-H), Matter	12,00 €	<b>St. Petri</b>
<b>SONNABEND</b> 15. August 2026	<b>18:10</b>	Richard Gowers (London)	Eine musikalische Himmelfahrt Messiaen, Gowers, J. S. Bach, Xenakis	12,00 €	<b>St. Nikolai</b>
<b>SONNTAG</b> 16. August 2026	<b>18:00</b>	Masaaki Suzuzki (Tokyo)	Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr J. S. Bach (zwei neu zugeschriebene Werke) u. a.	12,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>DIENSTAG</b> 18. August 2026	<b>20:00</b>	Sietze de Vries (Groningen)	Weckmann »Es ist das Heil uns kommen her«, Improvisation	12,00 €	<b>St. Jacobi</b>
<b>MITTWOCH</b> 19. August 2026	<b>19:00</b>	Jan Liebermann (München)	J. S. Bach, Mendelssohn Bartholdy, Vierne, Liszt	12,00 €	<b>St. Michaelis</b>
<b>DONNERSTAG</b> 20. August 2026	<b>20:00</b>	Hanne Kuhlmann (Copenhagen, Kathedrale)	Variations Schmidt, J. S. Bach, Messiaen, Pärt, Schönberg (Variationen über ein Rezitativ)	12,00 €	<b>St. Marien</b>

# AUGUST / SEPTEMBER

<b>FREITAG</b> 21. August 2026	<b>19:00</b>	James Gough (London, Southwark Cathedral)	Back to Bach J. S. Bach in Bearbeitungen von Collum, Scott und Reger	12,00 €	<b>St. Petri</b>
<b>SONNABEND</b> 22. August 2026	<b>18:10</b>	Pamela Hulme (Berlin)	Échos Orgel & Live-Looping	12,00 €	<b>St. Nikolai</b>
<b>SONNTAG</b> 23. August 2026	<b>18:00</b>	Andreas Fischer (St. Katharinen)	Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr Scheidt, J. S. Bach, Liszt (*Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen*), Pepping	12,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>DIENSTAG</b> 25. August 2026	<b>20:00</b>	Loreto Aramendi (San Sebastián)	Buxtehude, Messaien, Saint-Saëns (Danse macabre),	12,00 €	<b>St. Jacobi</b>
<b>MITTWOCH</b> 26. August 2026	<b>19:00</b>	Christian Weiherer (Hamburg, St. Marien-Dom)	Mons Leidvin Takle, Philipp Gras, Jean Roger-Ducasse, Naji Hakim	12,00 €	<b>St. Michaelis</b>
<b>DONNERSTAG</b> 27. August 2026	<b>20:00</b>	Tjark Pinne (Oslo, Dom)	Visions Bruhns, Hovland, Deutscher, Nishimura (Vision in flames), J. S. Bach	12,00 €	<b>St. Marien</b>
<b>FREITAG</b> 28. August 2026	<b>19:00</b>	Thomas Dahl (Hamburg, Hauptkirche St. Petri)	Back to Bach J. S. Bach, Reger (B-A-C-H), Improvisation	12,00 €	<b>St. Petri</b>
<b>SONNABEND</b> 29. August 2026	<b>18:10</b>	Klaus Mertens (Stimme) Franz Danksagmüller (Orgel & Live-Elektronik)	Martin Luther – Sermones Symphoniaci musikalische Predigten mit Werken von Bach, Schütz, Steigleder sowie gregorianischen Chorälen	12,00 €	<b>St. Nikolai</b>
<b>SONNTAG</b> 30. August 2026	<b>18:00</b>	Aurore Baal (Österreich)	Paul Gerhardt zum 350. Todesjahr J. S. Bach, Boëly, Déodat de Séverac	12,00 €	<b>St. Katharinen</b>
<b>MITTWOCH</b> 2. September 2026	<b>19:00</b>	Niklas Jahn (Dresden, Frauenkirche)	J. S. Bach, CPE Bach, Debussy, Escaich	12,00 €	<b>St. Michaelis</b>

# SEPTEMBER

<b>DONNERSTAG</b> 3. September 2026	<b>20:00</b>	Andreas Kammenos, Blockflöten/Hamburger Ratsmusik, Simone Eckkert/Christian Weiherer, Orgeln	beflügelt – Original und Diminution Hasse, Rognoni, Böhm, Scheidemann, dalla Casa	18,00 €	<b>St. Marien</b>
<b>FREITAG</b> 4. September 2026	<b>19:00</b>	Olivier Latry (Frankreich, Notre-Dame de Paris)	Back to Bach J. S. Bach in Bearbeitungen französischer Komponisten, Improvisation	12,00 €	<b>St. Petri</b>
<b>SONNABEND</b> 5. September 2026	<b>18:10</b>	Studierende & Lehrende internationaler Musikhochschulen	Orgel & Ritus Abschlusskonzert der Internationalen Zukunftswerkstatt org_art_lab	12,00 €	<b>St. Nikolai</b>
<b>SONNABEND</b> 12. September 2026	<b>19:00</b>	Anne Michael (Hyper-Orgel) LiLaD (Visuals)	»wundern gibt es immer wieder« Nacht der Kirchen	Eintritt frei	<b>St. Nikolai</b>
<b>SONNTAG</b> 13. September 2026	<b>18:00</b>	Organisten der Hamburger Hauptkirchen und des Mariendomes	ImproVision <b>Abschlusskonzert</b> des Hamburger Orgelsommers an der Nikolai-Orgel	12,00 €	<b>St. Nikolai</b>

[www.hamburger-orgelsommer.de](http://www.hamburger-orgelsommer.de)

Redaktion und Konzept:

St. Michaelis Musik gGmbH | Michel-Musik-Büro

Gestaltung: Krogmann-Giebelstein GmbH

Fotos: M. Bogumil, D. Ruscheinsky, L. Hammel, S. Wallocha,

H. Wehrend, M. Zapf, C. G. Fernandez, K. Schormann, privat,

K.-D. Wwupper, C.-A. Eichinger, F. Monheim, K. Byner

# ÜBERSICHT KIRCHEN



## HAUPTKIRCHE ST. MICHAELIS

Englische Planke 1  
20459 Hamburg  
[www.st-michaelis.de/  
michel-musik](http://www.st-michaelis.de/michel-musik)



## HAUPTKIRCHE ST. PETRI

Bei der Petrikirche 2  
20095 Hamburg  
[www.sankt-petri.de](http://www.sankt-petri.de)



## HAUPTKIRCHE ST. JACOBI

Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
[www.jacobus.de](http://www.jacobus.de)



## ST. MARIEN-DOM

Am Mariendom 1  
20099 Hamburg  
[www.mariendomhamburg.de](http://www.mariendomhamburg.de)



## HAUPTKIRCHE ST. KATHARINEN

Katharinenkirchhof 1  
20457 Hamburg  
[www.katharinen-hamburg.de](http://www.katharinen-hamburg.de)



## HAUPTKIRCHE ST. NIKOLAI

am Klosterstern  
Harvestehuder Weg 118  
20149 Hamburg  
[www.hauptkirche-stnikolai.de](http://www.hauptkirche-stnikolai.de)





DIE HAMBURGER  
HAUPTKIRCHEN

---



ST. MARIEN-DOM  
HAMBURG